

Nachlese zur Frühjahrswerkstatt 2022



©Irene Kernthaler-Moser

Unter dem Titel „Es bleibt spannend! Handeln mit TZI in gesellschaftlichen Zerreißproben“ trafen sich heuer 22 Menschen vor dem Bildschirm. Es waren 3 Generationen, alle TZI-Ausbildungsgrade und vielfältigste Berufsfelder vertreten. Miteinander stellten wir uns den vielfältigen Rollen unseres Lebens, der Frage nach der Ermächtigung und den eigenen Sehnsüchten. Es ging um das Aushalten des Krieges wenige Autostunden von uns entfernt, um den Wertesinn, der uns Menschen inne wohnt und um das Ausloten unserer Möglichkeiten.

Wie so oft in der TZI führten die guten Gespräche auch zu spannenden Funden. Das gab es Zitate von Ruth Cohn „Ich will Gegner nicht zu Feinden machen“. Kurzdefinitionen, wie: „TZI ist die Kunst alle ins Boot zu holen.“ „Gute Gespräche sind wie Narbenöl.“ Wortneuschöpfungen: „Geschwindigkeits-Erledigungs-Notwendigkeit“. Zahlreiche Erkenntnisse: „Einander widersprechende Gefühle können auch im gleichen Augenblick nebeneinander in einem existieren.“ „Dankbarkeit ist ein Heilfaktor.“ „Nach dem Ende kommt ein Anfang.“ Und viele Links zum Thema Frieden, wie zum Beispiel zur Friedensarbeit von Scilla Elworthy (<https://www.scillaelworthy.com>)

Es war eine sehr angenehme, abwechslungsreiche Atmosphäre, die liebevolle und zugewandte Gespräche in den unterschiedlichsten Konstellationen ermöglicht hat. Jede und jeder von uns hat wieder TZI Luft geschnuppert und Inspirationen rund um das Thema Frieden mit nach Hause genommen. Ein herzliches Dankeschön an das Leitungsteam: Reingard Lange, Elisa Rauter, Konstantin Riermeier, Elisabeth Stark.